

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Dienstag, 20. Juli 2010

Way to go,..

..Robicheaux! Das neueste Werk von James Lee Burke ist auf dem Weg zu mir, vor Ewigkeiten vorbestellt und jetzt eine angenehme Überraschung. Ole!

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 06:48

Montag, 17. Mai 2010

Kirche im Dorf

Euro-Kurs in USD, letzte 10 Jahre. Quelle: wolfram alpha

Wenn man sich über ach so kurzfristig denkende Spekulanten und Märkte aufregt, macht es vielleicht Sinn, mal selber ein wenig langfristiger auf die Dinge zu sehen. Wo genau nochmal ist jetzt hier der schrööckliche Werteverfall? Tiefster Stand seit 2008 - ja und? Die meiste Zeit seines Bestehens war der Euro ungefähr genauso viel wie jetzt, ja sogar lange Jahre deutlich weniger wert. Ist auch keiner dran gestorben, und der jetzige `“Wertverfall”` verbilligt deutsche Exporte (Wachstum! Wachstum!) sowie ausländische Direktinvestitionen. Meime, liebe Leute. Das Abendland geht diese Woche - mal wieder - nicht unter. Und nächste auch nicht.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur, Unmut um 20:40

Montag, 20. April 2009

Schwerstabhängig

Hm. Ist schon wieder ein Weilchen her, daß ich das erste seiner Bücher gelesen habe, und zufällig war es auch noch ein Dave Robicheaux-Roman: James Lee Burke, der wahrscheinlich genialste Krimi-Autor der USA. Er hat inzwischen nicht weniger als siebzehn Romane mit seinem Protagonisten Dave Robicheaux veröffentlicht, den ersten 1987 und den letzten 2008.

Burke schreibt wirklich wunderschön, und weit mehr als nur Krimis. Er beschreibt ganz nebenbei in fast schon poetischen Worten die landschaftliche Schönheit von Louisiana (und manchmal auch Montana), und erzählt viel über die Geschichte dieses Stücks Erde, in der viel Gewalt und Rassismus steckt. Robicheaux ist, wie viele der Gestalten in den Büchern, ein Cajun, also ein Angehöriger der frankophonen Minderheit Louisianas. Viele Details, vom Essen bis zum französisch durchzogenen Vokabular (I had a demitasse of coffee and beignets at Café du Monde in New Orleans), zeichnen vor dem geistigen Auge ein wahrlich unglaubliches Bild von diesem Fleck Erde.

Robicheaux ist jemand, den man eigentlich gar nicht mögen kann: Ex-Alkoholiker mit einem Hang zu Gewalttätigkeiten, kämpft er oftmals mehr mit sich selbst als mit den Mördern und anderen Verbrechern, auf die er Jagd macht. Aber gerade dieses immerwährende innere Ringen, das bei weitem nicht immer Happy-End-taugliche Ergebnisse erzeugt, ist es, was ihn so authentisch, so nachgerade faszinierend macht.

Ich jedenfalls bekenne hiermit öffentlich: Ich könnte jeden Tag ein Robicheaux-Buch lesen und bekäme davon trotzdem niemals genug. Tatsächlich habe ich das letzte wirklich in weniger als 24 Stunden durchgelesen und mich dann verflucht, weil ich nicht an neuen Stoff kommen konnte ;) Der Mann hat es tatsächlich geschafft, mir richtig Lust auf eine USA-Reise zu machen(!)

Warum ich das so offen preisgebe? Nun, ich habe jetzt, wie ich leider feststellen mußte, wirklich ausnahmslos alle seine Robicheaux-Bücher gelesen (und noch einige der anderen dazu). Das eine oder andere habe ich mir sogar aus England kommen lassen, weil hierzulande vergriffen. Wie dem auch sei - jetzt ist wohl leider kalter Entzug angesagt.

Eines der Bücher ist übrigens vor kurzem in low-budget-Manier mit Tomy Lee Jones verfilmt worden: In the Electric Mist with Confederate Dead, als Film nur In the Electric Mist betitelt, läuft noch in ein paar Kinos. Wie so üblich fehlen dem Film viele der das Buch eigentlich erst so wunderbar machenden inneren Monologe und Nebenhandlungen, so daß ich ihn zwar gerne gesehen habe, aber eher, um ein bischen mehr von der Landschaft zu sehen. Wen die Geschichten interessieren, der sollte lieber lesen.

Geschrieben von David in Deutsch, English, Literatur um 13:57

Dienstag, 23. September 2008

David Safier - Mieses Karma

Supercooles Buch - lustig zum umfallen, und trotzdem ernst und wirklich schön. Leider war’s nach drei Stunden schon alle :-/

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 08:12

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Donnerstag, 11. September 2008

Here we go..

..es ist vollbracht, will sagen: veröffentlicht - das Kapitel zu Wine in der Neuauflage des Virtualisierungs-Buchs.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur, Netzwelt um 06:57

Montag, 21. April 2008

Zitat des Tages

Einen Marketingmix aus Scheiße riechen auch die dümmsten Konsumenten.-- Rolf Dobelli in Und was machen Sie beruflich?

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur, Zitate um 05:47

Samstag, 19. April 2008

Michael Connelly - Trunk Music

With hindsight, I guess I should at least have tried to read the Bosch novels in a chronological order. Many of the not-so-important characters of any of the novels reappear later or earlier in other books. Well - too late. At least I now know how one crucial part more about Harry Bosch and Eleanor Wish's ill-fated relation. Aside from that, as expected a compelling story I could not help but read pretty much cover-to-cover.

Geschrieben von David in English, Literatur um 07:07

Freitag, 18. April 2008

Michael Connelly - Lost Light

A plot as well-desigend as any of the Bosch cases, but this one even more thrilling with Bosch acting on his own, having retired from the LAPD.

Geschrieben von David in English, Literatur um 08:04

Freitag, 4. April 2008

Michael Connelly - City of Bones

Another of the all famous Harry Bosch crime novels, and as well-written as expected. My biggest problem with Connelly is that once I start I have big trouble putting his books down, so I usually read from cover to cover. Sadly, with City of Bones being rather small (~400 pages), that meant only one evening of pleasure ;)

Geschrieben von David in English, Literatur um 17:53

Mittwoch, 2. April 2008

Martin Suter - Der letzte Weynfeldt

In gewohnter Suter-Manier geschrieben, mit schöner Sprache, einem wunderbaren Blick fürs Detail, der kein bißchen langweilig ist, und obendrein ein echt cleverer Plot. Ich hab’s an einem schönen Nachmittag auf einen Haps gelesen. Tolles Buch!

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 06:44

Freitag, 21. März 2008

Charlotte Roche - Feuchtgebiete

Doof.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 08:23

Donnerstag, 20. März 2008

Philip Gourevitch - we wish to inform you that tommorrow we will be killed with our families. Stories from Rwanda.

Gourevitch should be awarded a Nobel prize for non-fiction. Definetly one of the most striking books I have ever read.

Geschrieben von David in English, Literatur um 06:35

Mittwoch, 19. März 2008

Nick Hornby - Slam

A classic Hornby - beautiful, funny, sad, well-written.

Geschrieben von David in English, Literatur um 07:51

Donnerstag, 13. März 2008

Jon Grisham - The Broker

Ganz nett, durchaus spannend, kann man lesen.

Geschrieben von David in Deutsch, English, Literatur um 08:11

Mittwoch, 12. März 2008

Michael Connelly - The Last Coyote

Solider Krimi in gewohnter Qualität. Unterhaltsam, spannend, lesenswert.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 17:40

Dienstag, 11. März 2008

R. Scott Reiss - Black Monday

Endzeitrallala auf dem Niveau einer Pro7-Eigenproduktion. Erträglich, aber vorhersehbar.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 07:45

Montag, 10. März 2008

Michael Connelly - The Concrete Blonde

Absolut genial, ich konnte’s kaum mehr weglegen. Harry Bosch at his best!

Geschrieben von David in Deutsch, English, Literatur um 09:13

Donnerstag, 14. Februar 2008

Martin Suter - Der Teufel von Mailand

Sehr sehr schönes Buch, spannend, witzig, gelegentlich ein wenig zynisch, aber auf jeden Fall ausgezeichnet!
Disclaimer: Ich bin bekennender Suter-Fan.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 06:06

Mittwoch, 13. Februar 2008

Sue Townsend - The Growing Pains of Adrian Mole

Classic. Just like all the other Adrian Mole books, always worth recommending.

Geschrieben von David in English, Literatur um 07:01

Dienstag, 12. Februar 2008

Colin Forbes - Kaltgestellt

Ziemlich doof, sehr britisch, reichlich anti-amerikanisch. Pfft.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 06:12

Montag, 11. Februar 2008

Dan Fesperman - The Prisoner of Guantanamo

Interesting read, entertaining and suspenseful, but not half as **anti robust methods**; as implied on its reverse side.

Geschrieben von David in English, Literatur um 07:06

Samstag, 9. Februar 2008

Belesen

Hab in letzter Zeit einiges gelesen und nix dazu gebloggt. Ui. Daher gibts in den kommenden Tagen öfter mal einen Buchlink mit einem klitzekleinen Kommentar dazu.

Geschrieben von David in Deutsch, Literatur um 09:08

Mittwoch, 3. Oktober 2007

Erkannt

Paolo Coelho ist ein Frauenautor. Ganz eindeutig.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Literatur um 20:04

Sonntag, 18. März 2007

The perfect match

Read any woman's magazine and you'll see the same complaint over and over again: men - those little boys ten or twenty or thirty years on - are hopeless in bed. They are not interested in foreplay; they have no desire to stimulate the erogenous zones of the opposite sex; they are selfish, greedy, clumsy, unsophisticated. These complaints, you can't help feeling, are kind of ironic. Back then all we wanted was foreplay, and girls weren't interested. They didn't want to be touched, caressed, stimulated, aroused; in fact, they used to thump us if we tried. It's not really very surprising, then, that we're not much good at all that. We spent two or three long and extremely formative years being told very forcibly not even to think about it. Between the ages of fourteen and twenty-four, foreplay changes from being something that boys want to do and girls don't, to something that women want and men can't be bothered with. [...] The perfect match, if you ask me, is between the Cosmo woman and the fourteen-year-old boy.-- Nick Hornby, in High Fidelity

Geschrieben von David in English, Literatur, Zitate um 02:02

Mittwoch, 31. Mai 2006

Illumination

J'ai tendu des cordes de clocher à
clocher ;des guirlandes de fenêtre à fenêtre ; des chaînes d'or
d'étoile à étoile, et je danse.Toujours génial, le M Rimbaud!

Geschrieben von David in Français, KurzGedanken, Literatur um 10:11

Freitag, 6. Januar 2006

Frederic Beigbeder: L'Egoiste romantique

Et voila, encore un livre fini. Des que j'ai mon diplome, j'arrive a lire autant que jamais. Celui-ci, c'est encore une fois un produit beigbederien, du genre comme toujours. Sauf qu'il ne s'agit pas vraiment d'un roman - contrairement a ce que est marque au-dessus - mais plutot d'un journal intime. Plein des obscenites typiques pour cet auteur, moi je pense que il s'agit quand meme d'une hymne a l'amour et le romantisme. Dire plus, c'est rater le livre - il reste donc a vous de decouvrir (ca vaut la peine!) et a moi de chercher un nouveau morceau a digester ;-)

Geschrieben von David in Français, Literatur um 08:03

Freitag, 9. Dezember 2005

Richard North Patterson - Conviction

Does the acronym AEDPA mean anything to you? Do you have an good idea how the U.S. Supreme Court works? Ever wondered why it takes so long from a death sentence to execution in the US judicial system? I surely would have answered most of these questions with a “No”, and frankly these topics seem rather dry and difficult to dig into to me. However, having only recently finished reading “Conviction”, a more or less despair-induced buy on a long weekend, I do feel somewhat puzzled by the complexity of the many issues closely linked to the death penalty in the USA. Along the lines of the invented case of the Price brothers, both having been sentenced to death, and the pro bono lawyer of one of them trying to save him from execution only weeks before the final date, Patterson provides very insightful information wrapped into a stunning read. To start with, even when finding evidence that would have sufficed for acquittal in the original trial, but that has been raised - and inefficiently so - by e.g. an incompetent lawyer, you are not even entitled to a new trial if the original one did not violate the very basic formalities demanded by the constitution. That might strike you as wierd, but be assured, that’s by far not the only thing of that kind that will occur to you when reading the book. Patterson himself is a lawyer and seems to have done profound research in order to get the facts right. It’s not the right book to read when you’re seeking for easy entertainment, but I don’t think that was supposed to be its purpose.

Geschrieben von David in Democrazy, English, Literatur um 17:10

Samstag, 29. Oktober 2005

Von Inseln und Plattformen

Gerade entdeckt: Weil der vielbeachtete Herr Houellebecq ein ebenso vielbeachtetes neues Buch (Die Möglichkeit einer Insel) herausgebracht hat, das im französischen Original bei Osiander nicht weniger als 40 € (!!) kostet, gibt es jetzt den Vorgänger namens Plattform in der gebundenen Ausgabe für 5 € ebenda. Mal sehen, ob ich den wieder bei der Hälfte angewidert weglege. Aber für das Geld nehme ich das Risiko in Kauf ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Literatur um 19:28

Mittwoch, 3. August 2005

Ken Follet - Whiteout

It's sadly been a very long time since I read really as much as I'd like to. The last book I finished - The Rule of Four by Ian Caldwell & Dustin Thomason - I bought in April and didn't manage to read through until July. This time, I managed to acquire and read a book within less than a week. It really seems I'm recovering ;) Ken Follet obviously is a quite well-known and successful author, although I have never read any of his books (yet). This one is set in a biotech laboratory, in which an anti-virus drug is developed and in the process tested against several of the most lethal viruses on earth. Of course, there's a security breach, and the story evolves around the consequences. Follet also elegantly embeds some erotics, love, human error, and very ordinary family quarrels into his plot, and does not get lost in the tempting possibility of just relying on the high-tech setting to create tension. The book is never boring, not on a single page, and was very nice to read and follow. It's not perfect, but it makes for good amusement on a long Sunday afternoon. Whiteout has 472 pages and is available as paperback from Pan Books and costs about 7 €.

Geschrieben von David in English, Literatur um 17:32

Montag, 7. Februar 2005

Anna Gavalda - Je voudrais que quelqu'un m'attende quelque part

Ce livre - dont existe aussi une version allemande (Ich möchte, daß irgendwo jemand auf mich wartet) fut un des premiers que je me suis achetés dès que je suis en France. Ayant déjà fait des bonnes expériences avec ce genre littéraire (contes), j'expectais au moins un peu de temps sans ennui. Je dirais je ne suis pas déçu.

Je voudrais... est le premier livre d'Anna Gavalda, et a été publié la première fois en 1999. En ayant eu un grand succès, Gavalda devenait assez connue en France. Témoin de ce succès est certainement le fait que aussi son prochain livre - que je viens de m'acheter, grâce à une recommandation d'Anker - est également disponible en version allemande. Le petit livre est plein de petites histoires de la vie cotidienne de personnages très divers. Et chaque de cetttes histoires est différent, sauf pour un détail: Il s'agit toujours (OK, presque ;) des situations qui devraient apparaître normales, banales, donc même ennuyeuses. Mais - et c'est précisément ça qui rend le livre si formidable - Gavalda arrive à les raconter d'une façon si magnifique qu'on comprend tout de suite la signification pour celui ou celle dont il s'agit. Partie de cette art littéraire Gavaldivienne, on y trouve souvent des parties assez banales mais marrantes quand mêmes. Exemples? Voyez ci-dessus, il vous plait.

Geschrieben von David in Literatur um 20:01